

Kooperationsvereinbarung „BildungsNetzwerk Aue“

Die Teilnehmenden des 5. Folgetreffens des BildungsNetzwerk Aue vom 09.-11. Oktober 2015 in Höxter-Corvey bekräftigen die im September 2010 im NaturForum Bislicher Insel in Xanten am Niederrhein vereinbarte Kooperation zur Bildungsarbeit für redynamisierte Auen mit ihren Flüssen.

Die mit der ersten Kooperationsvereinbarung angestrebten Ziele und konkreten Schritte (s. Anl.) sind weitestgehend erreicht worden. Die bisherigen Folgetreffen

- 2011 im Auenzentrum Neuburg / Ingolstadt an der Donau
- 2012 im Europäischen Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation auf Burg Lenzen an der Elbe
- 2013 im Infohaus Isarmündung bei Deggendorf
- 2014 im Umweltbildungszentrum „Schatzinsel Kühkopf“ in Stockstadt am Rhein
- 2015 in Höxter-Corvey an der Weser

und die ca. halbjährlich erscheinenden Newsletter waren für alle Kooperationspartner von großem praktischem Nutzen. Eine Verstärkung der Zusammenarbeit, ggf. in erweitertem Kreise, liegt im gemeinsamen gegenseitigen Interesse.

Wissenschaftliche Studien zum weiterhin Besorgnis erregenden Zustand der Auen in Mitteleuropa (z.B. BfN Auenzustandsbericht¹) und die noch nicht überall erreichten Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie einerseits, sowie zahlreicher werdende, Naturschutz- und Hochwasserschutz vorbildlich integrierende Redynamisierungsprojekte und die hohe Wertschätzung der Auen im öffentlichen Bewusstsein andererseits (Naturbewusstseinsstudien², Ökosystemleistungen³), unterstreichen die Relevanz, ja Vordringlichkeit einer auf Auen mit ihren Flüssen zielenden, spezifizierten Bildungsarbeit.

Die schon 2010 angeführten Argumente, insbesondere der Multifunktionalität der Auen, haben an Aktualität nichts eingebüßt, wurden u.a. durch die Diskussion um die Ökosystemdienstleistungen⁴ nochmals besonders akzentuiert. Diese Themen sollen daher weiterhin in die Programme, Konzepte und Maßnahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Auen-Infozentren gepflegt und kreativ erweitert werden. Der Erfahrungsaustausch im BildungsNetzwerk Aue unterstützt diesen Prozess.

¹ Brunotte, E., Dister, E., Günther-Diringer, D., Koenzen, U. & D. Mehl (2009): Flussauen in Deutschland. Erfassung und Bewertung des Auenzustandes (sowie Kartenband).- Naturschutz und Biologische Vielfalt 87 (Hrsg. BfN), Bonn-Bad Godesberg.

² BMUB & BfN 2014, abrufbar unter:

https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/gesellschaft/Naturbewusstsein/Naturbewusstsein_2013.pdf

³ Grossmann, M., Hartje, V. & J. Meyerhoff (2010): Ökonomische Bewertung naturverträglicher Hochwasservorsorge an der Elbe.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 89 (Hrsg. BfN), Bonn-Bad Godesberg.

⁴ Informationen zu Naturkapital Deutschland, abrufbar unter: <http://www.naturkapitalteeb.de/ueber-teeb-de/ueberblick-projekthintergrund.html>

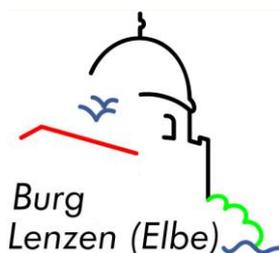
Für die nächsten Jahre strebt das „BildungsNetzwerk Aue“ ergänzend zur ersten Vereinbarung folgende Aktivitäten an:

- Verstetigung und Ausbau des Wissenstransfers und Erfahrungsaustausches durch verbesserten Internetauftritt und regelmäßige Newsletter
- Qualitative Erweiterung des Netzwerks durch Einwerbung weiterer aktiver Mitglieder aus bisher nicht repräsentierten Flussgebieten, auch aus den angrenzenden Ländern

Als konkrete Schritte in der nächsten Zeit wurden in Höxter-Corvey vereinbart:

- Generieren eines Leitbildes
- aktive Mitwirkung an der Auentagung auf Schloss Criewen 2016 mit Vorträgen aus der praktischen Bildungsarbeit und mit abgestimmter Poster-Präsentation der im Netzwerk aktiven Info-/Bildungszentren
- Unter anderem Optimierung der Internetpräsenz mit aktualisierter Karte der Netzwerker
- Akquisition eines Projektes zur Evaluation aller im Netzwerk vertretenen (interessierten) Info-/Bildungszentren (z.B. Vorschlag als UFOPLAN-Projekt)
- Unterstützung von Initiativen der Mitglieder des Netzwerks
- Aufgreifen der auf Burg Lenzen 2012 diskutierten Infokampagne an und mit den Fluss-Radwanderwegen (Donauradweg, Elbe-, Oder-, Weserradweg etc.), um eine Klientel anzusprechen, die sich an Flüssen und in Auen Rad fahrend erholen möchte
- Einbringen von Erfahrungen und Projekten in die Bundesinitiative „Blaues Band“, (Naturnahe Umgestaltung von in ihrer Bedeutung zurückgestuften Bundeswasserstraßen).

Das „Bildungsnetzwerk Aue“ bleibt eine freie Kooperation. Diese aktualisierte Kooperationsvereinbarung haben getroffen (alphabetisch geordnet):



Auenzentrum Neuburg e.V., Aueninformationszentrum
Siegfried Geißler, Geschäftsführer Förderverein
Auenzentrum Neuburg
Schloss Grünau
(Flussgebiet Donau)

Europäisches Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation Burg Lenzen
Susanne Gerstner, Geschäftsführerin Trägerverbund Burg Lenzen e.V.
(Flussgebiet Elbe)



Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung
(GNA e.V.)
Dip.-Biol. Susanne Hufmann
Günter Könitzer
(Flussgebiet Main, Kinzig)



Haus am Strom
Dipl.-Biol. Ralph Braun
(Flussgebiet Donau)

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

Hochschule Ostwestfalen-Lippe,
Fachgebiete „Landschaftsökologie und Naturschutz“ /
„Tierökologie“
Prof. Dr. Ulrich Riedl
Dr. Mathias Lohr
(Flussgebiet Weser)



Infohaus Isarmündung
Franz Schöllhorn
(Flussgebiet Isar)



Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Professur der Didaktik der Geographie
Prof. Dr. Ingrid Hemmer
Prof. Dr. Bernd Cyffka
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt,
Leiter Aueninstitut (im Auenzentrum Neuburg)
(Flussgebiet Donau)



NaturFreunde Rastatt
Heinz Zoller
Uschi Böss-Walter
(Flussgebiet Oberrhein)



NaturForum Bislicher Insel
Dirk Janzen
(Flussgebiet Rhein)



Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört
Nordportal Ramsar-Gebiet "Oberrhein/Rhin supérieur"
Andreas Wolf (Geschäftsführer)
Susanne Pimentel
(Flussgebiet Oberrhein)



Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kückkopf
Ralph Baumgärtel
(Flußgebiet Oberrhein)



Umweltstation mooseum
Sebastian Diederling
(Flussgebiet Donau)



Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V. (Bonn)
Dr. Mario Sommerhäuser (Präsident d. VDG)
(alle Flussgebiete)